Neuere Literatur.

G. H. Neuhaus: *Diptera Marchica.* Systematisches Verzeichnifs der Zweiflügler (Mücken und Fliegen) der Mark Brandenburg. Mit kurzer Beschreibung und analytischen Bestimmungs-Tabellen. Mit 6 lithogr. Tafeln und 3 Holzschnitten. Berlin 1886. Nikolaischer Verlag. XVI u. 371 S. gr.-8.

Mehr und mehr macht sich unter den Entomologen das Bestreben geltend, Local-Faunen des von ihnen durchforschten Gebietes zu geben, und das genannte Werk ist in der Hauptsache aus einem solchen entstanden. Der Hr. Verf. ist allerdings nicht ein Entomolog ersten Ranges wie Loew, aber von aufrichtiger Liebe zu seinem Gegenstande durchdrungen und in einem Alter (76 Jahr), wo er nicht mehr zögern durfte, die Resultate seiner vieljährigen Thätigkeit zu publiciren. Gerade bei seinem Alter dürfen wir uns nicht wundern, dafs er in seinem Werke nicht dem neuesten Brauer'schen System, sondern dem Meigen'schen, auf die Imagines basirten, folgt. Neuhaus hat von 1835—1856 namentlich bei Freienwalde, Liebenwalde und Oranienburg gesammelt und circa 1200 sorgfältig bestimmte Fliegenarten zusammengebracht. Kataloge märkischer Dipteren existirten allerdings von Puls (nicht Pulz) (Ruthe's Sammlung), Gerstaecker (Dolichopoden), Hensel (Berliner Syrphiden), aber ohne Diagnose und Beschreibung. Da nun aber die märkischen Fliegen noch bei Weitem nicht so bekannt sind, wie die märkischen Käfer, so empfahl es sich, die Beschreibung der Arten, Diagnosen und Analysen beizufügen, welche klassischen Autoren entnommen waren. Dieselben dürften ihren Zweck erreichen, „angehende Entomologen zum Studium der Dipterologie anzuregen und ihnen bei ihren Excursionen und für die Bestimmungen der Gattungen und Arten als Wegweiser zu dienen". Die Verbesserung von mancherlei Unrichtigkeiten mögen der zweiten Auflage vorbehalten bleiben, welcher hoffentlich bald einer der Schüler des würdigen Lehrers veranstaltet.

Während des Druckes dieser Anzeige ist uns in No. VIII des 5ten Bandes der Wiener entomologischen Monatsschrift eine Critik desselben Werkes aus der Feder des Herrn J. Mik, eines sachkundigen Autors, zugegangen, welche mit den Worten schliefst: „die Ausstattung macht der Verlagshandlung alle Ehre; doch was

nützt ein äufserlich neues Haus, das im Innern verwittert und morsch ist". Diese Morschheit ist in der vorangehenden Critik so überzeugend nachgewiesen, dafs wir nicht im Mindesten an derselben zweifeln; wir haben dieselbe, wenn auch nicht in so hohem Grade, vermuthet, glaubten aber dennoch unsere Anzeige nicht unterdrücken zu sollen, da die Buchhandlung, welche dem Werke die ihr „alle Ehre machende" Ausstattung zu Theil werden liefs, immerhin erwarten durfte, dasselbe in dieser Zeitschrift besprochen zu sehen; ob sie es Hrn. Mik auch zugesendet hat, wissen wir nicht. Wenn der Herr Critiker aber sagt: „es macht der Berliner Schule keine Ehre", so glaube ich mindestens mit demselben Rechte sagen zu können, es macht der Wiener Schule keine Ehre, denn Hr. Pastor Neuhaus hat sich allerdings bei der Gründung des Berliner Vereins betheiligt, und dies ist ihm gewifs nicht zum Vorwurf zu machen, hat aber nie in Berlin gewohnt; er hat mit Dr. Stein in Correspondenz gestanden, der selber nur Dilettant war. Wenn von einer Berliner Schule die Rede ist, so könnte diese eigentlich nur Coleopterologen erzogen haben und dieses Verdienst dürfte ihr nicht abzusprechen sein, da Berlin wohl noch heute der Mittelpunkt für die deutschen Coleopterologen ist. Dafs Wien nicht längst der Schwerpunkt für dipterologische Publicationen geworden ist, liegt meines Erachtens nur an den Wienern, und eine so tüchtige Kraft wie Hr. Mik sollte längst eine dipterologische Zeitschrift gegründet haben, der es kaum an Abonnenten fehlen dürfte.

Dr. G. Kraatz.

Die Fauna und Flora des südwestlichen Caspi-Gebietes. Wissenschaftliche Beiträge zu den Reisen an der persisch-russischen Grenze. Von Dr. Gustav Radde. Unter Mitwirkung von Dr. O. Böttger, E. Reitter, Dr. Eppelsheim, A. Chevrolat, L. Ganglbauer, Dr. G. Kraatz, Hans Leder, Hugo Cristoph und Dr. G. von Horvath. Mit 3 Tafeln. Leipzig (F. A. Brockhaus) 1886. Preis 15 Mark.

In diesen wissenschaftlichen Beiträgen, welche einen Band von 425 S. bilden und die naturwissenschaftlichen Specialia zu Radde's Werk über Talysch: „Reisen an der persisch-russischen Grenze" bilden, ist Alles vereinigt, was wir von der Fauna und Flora des südwestlichen Caspi-Gebietes und seinen Gewässern bis jetzt wissen.

Das Verzeichnifs der Säugethiere (S. 3—11), Vögel (S. 12—29), Fische (S. 83—86) und Pflanzen (S. 355—425) ist von Radde,

das der Reptilien und Amphibien (S. 30—82) von Böttger, das der Käfer (S. 89—235) von Leder, das der Schmetterlinge (S. 236—245) von Christoph, das der Wanzen (S. 246—264) von G. v. Horvath zusammengestellt.

Man ersieht aus den angegebenen Zahlen, dafs die Aufzählung der Insekten den gröfsten Theil des schön ausgestatteten Werkes ausmacht; es werden allein gegen 1500 Coleopteren aufgezählt, von denen gegen 80 neu beschrieben und 8 abgebildet werden. Von Schmetterlingen sind 316 Arten angeführt, die vornehmlich dem Tieflande angehören. Ein Verzeichnifs der Hemipteren, von denen vor Leder nur etwa 9 Arten bekannt waren, enthält 77 *Heteroptera* und 5 *Homoptera*, welche gröfstentheils auch in Südeuropa vorkommen und der Fauna einen südeuropäischen Charakter verleihen, 9 Arten und Varietäten sind indessen ausschliefslich in der Ebene von Talysch beobachtet; mehrere Arten hat die Fauna auch mit Süd-Rufsland gemein, *Pycnoptera persica* ist sonst nur in Persien und Syrien zu Hause, der merkwürdige *Stenolemus Bogdanowi* dringt aus Ost-Turkestan bis dahin vor.

Der schön ausgestattete Band ist dem Erzherzog Kronprinzen Rudolph vom Verfasser gewidmet, dessen Forschungsreisen wir seit seiner ersten grofsen nach dem Amur unternommenen mit Interesse verfolgt haben; derselbe ist durch den Besuch verschiedener Naturforscher-Versammlungen, seine Vorträge in Berlin etc. mit seinen deutschen Collegen stets in freundschaftlicher Beziehung geblieben.

Dr. G. Kraatz.

Handbuch für Schmetterlings-Sammler. Beschreibung und Naturgeschichte aller in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vorkommenden Grofs-, sowie der vorzugsweise gesammelten Klein-Schmetterlinge in systematischer und analytischer, zum Selbstbestimmen geeigneter Anordnung. Von Alexander Bau. Mit zahlreichen naturgetreuen, in den Text gedruckten Abbildungen. Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 5 Mark. 420 S. 8⁰.

Es ist merkwürdig, dafs keins von den vielen neueren Schmetterlingswerken, welche für Anfänger bestimmt sind, in Berlin erschienen ist, wo sich doch so viele Lepidopterologen aufhalten. Auch das vorliegende ist in Magdeburg verlegt, hat aber einen Berliner Sammler zum Verfasser. Derselbe beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren mit dem Sammeln der Schmetterlinge und

dürfte daher aus eigener Erfahrung genugsam kennen, was dem Anfänger noth thut. Das Buch hält, was es verspricht, — und die nicht colorirten, aber sehr sorgsam ausgeführten Abbildungen erleichtern das Erkennen der dargestellten Arten. Die jeder Art beigefügte deutsche Bezeichnung ist wohl ziemlich unnütz, da sich die lateinischen Namen dem jungen Gedächtnifs auch ganz gut einprägen und der angenommene deutsche oft ein rein willkührlicher, keine Uebersetzung des lateinischen ist. Der Anfänger kann sich also mit dem gelernten Namen nur zufällig Anderen verständlich machen. Die Zahl der behandelten Arten ist 1775. In einem Anhange ist der Fang und die Zucht der Schmetterlinge besprochen, ebenso die Behandlung, das Aufsuchen und Aufbereiten der Raupen und Puppen. Dafs dergleichen Werke eine Compilation sind, versteht sich von selbst; indessen dürfte das vorliegende seinen Zweck besser wie manches ähnliche erfüllen und Anfängern zu empfehlen sein. Die Zahl der abgebildeten Arten ist etwa 50.

Dr. G. Kraatz.

Berichtigung.

Bei Gelegenheit der Durchsicht der Histeriden-Sammlung des Kgl. Museums in Berlin ergab sich, dafs die von mir im vorigen Hefte der D. E. Z. beschriebenen Histeriden mit nordamerikanischen Arten zusammenfallen. Die von Küster eigenhändig angebrachte falsche Vaterlandsangabe hatte den Irrthum verschuldet. Es ist:

Platysoma Heydeni = *parallelum* Say,
Hister crenicollis = *abbreviatus* F.

Saprinus Sardous fällt, nach Herrn P. Schmidt's freundlicher Mittheilung, mit *S. assimilis* Pk. zusammen; Küster hatte selbst jedes Stück mit „*Sardinia*" bezettelt. Dr. Flach.

Druckfehler.

Heft I, S. 60, Z. 2 lies *rufa* statt *fusca*.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 45/46.